

Wechsel zuzahlten und dass die bare Einzahlung für jede nach wie vor über M. 1500 lautende Aktie auf 25% = M. 375 und die Wechselverbindlichkeit auf 75% = M. 1125 festgesetzt wurde. Auch das Jahr 1906 erbrachte einen Verlust von M. 1 100 000, zu dessen Deckung unterm 24./1. 1907 ein Nachschuss von M. 275 auf jede Aktie ausgeschrieben wurde. Das Jahr 1907 erbrachte einen weiteren Verlust von M. 505 788, auch das Jahr 1908 wies einen Verlust von M. 1 099 529 aus, zus. also M. 2 705 317, sodass zum 15./12. 1908 ein Nachschuss von M. 350 pro Aktie eingezogen wurde. Der Verlustsaldo per 31./12. 1908 von M. 2 705 317 verringerte sich dann durch den im J. 1909 erzielten Gewinn von M. 1 715 133 auf M. 990 184; 1910 ein neuer Verlust von M. 177 955, somit Gesamtverlustsaldo Ende 1910 M. 1 168 139, der aus dem Gewinn des J. 1911 gedeckt werden konnte. Auch die Rückzahl. der Nachschüsse v. 1907 (M. 275) u. 1908 (M. 350) zus. M. 625 erfolgte im J. 1912 aus dem Gewinn von 1911. Wegen früherer Kapitalsbewegung s. Jahrg. 1900/1901. Niemand ausser Mitgliedern des königl. Hauses darf mehr als 50 Aktien besitzen, deren Übertragung an die Genehmigung des V.-R. geknüpft ist, welcher dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen der Ges. gemessen Erwerber der Aktien vorzuschlagen.

**Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Vorerst 20% zum R.-F. bis M. 1 800 000, eine dem Vorjahre gleiche Div., jedoch höchstens M. 50 per Aktie, dann erhält der R.-F. nochmals bis 10% des Reingewinns, den Rest der Spar-F., event. wird derselbe als fernere Div. ausbezahlt. Der V.-R. empfängt nach Vornahme sämtl. Abschreib. u. Rückl., sowie nach Abzug eines für die Aktionäre bestimmten Betrags von 4 vom Hundert des einzeig. Grundkap. 4% Tant. (ausser einer festen Vergüt. von M. 15 000), ferner der Gen.-Dir., die Stellv. desselben u. das kontroll. Mitgl. des V.-R. einen Gewinnanteil. Hat das Vorjahr keine bezw. eine geringere Div. als M. 25 per Aktie ergeben, so gelangt letzterer Betrag als Div. zur Verteil. Zur Gewähr. einer der vorjähr. gleichen Div., jedoch höchstens bis zu M. 50 per Aktie, kann event. der Sparfonds in Angriff genommen werden. Mehr als der doppelte Betrag der Div. darf dem Sparfonds nicht überwiesen werden u. jedenfalls nur soviel, dass derselbe unter Hinzurechn. des alten Bestandes sich niemals höher beläuft, als auf das Fünffache der zu verteilenden Div. Bei mehr als M. 25 Div. soll der Sparfonds mindest. soviel erhalten, dass sein Bestand wenigstens das Doppelte der zu verteilenden Div. erreicht. Wenn durch Verluste in den Vorjahren der durch den ersten Einschluss auf die Aktien zusammengebrachte bare Fonds angegriffen ist, so wird der Gewinn zunächst zur Wiederherstellung und sodann, wenn Nachschüsse geleistet waren, zur Rückzahl. dieser Nachschüsse verwendet.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Forder. an die Aktionäre 4 500 000, Ausstände bei Gen.-Agenten 8874, Bankguth. 1 049 172, Zs. 7824, anderweit 112, Kassa 12 601, Hypoth. u. Grundschulden 635 000, Wertp. 1 852 885. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Schaden-Res. 30 000, Res. für a.o. Bedürfnisse 500 000, Guth. anderer Versich.-Ges. 4000, do. von Gen.-Agenten 42 650, unerhob. Div. 660, R.-F. 234 727, Spez.-R.-F. 331 761, Gewinn 922 670. Sa. M. 8 066 470.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Einnahme: Schaden-Res. 10 000, Prämieinnahme 3 573 764, Policegebühren 21 259, Portokosten 7846, Kapitalerträge 120 637, abgeschrieb. Forder. 3462, Zs. aus gestundeten Prämien 18 674. Sa. M. 3 755 644. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 200 713, Entschäd. 1 199 385, Regulier.-Kosten 140 758, Res. für a.o. Bedürfnisse 500 000, Abschreib. 8314, Kursverlust 35 702, Provis. 342 127, sonst. Verw.-Unk. 328 875, Steuern und öffentliche Abgaben 35 076, Kursverlust 267, Grat.- u. Disp.-F. 5419, Beiträge zur Pensionskasse 30 983, do. zur Angestelltenversich. 4850, do. Krankenkassen 498, Gewinn 922 670 (davon z. R.-F. 276 801, z. Spar-F. 410 000, Tant. 15 869, Div. 220 000).

**Kurs Ende 1887—1913:** M. 575, 715, 580, —, 320, 515, 605, 730, 760, 570, —, 510, 632, 600, 650, 580, 650, 720, 390, 25, —, 115, 440, 350, 800, 308, 410 per Aktie. Notiert in Berlin, Magdeburg.

**Dividenden 1887—1913:** 11, 15, 5, 6<sup>2</sup>/<sub>5</sub>, 0, 9, 20, 20, 15, 5, 6, 5, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 14, 5, 15, 10, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, 8, 14<sup>2</sup>/<sub>3</sub> % (M. 55). Die Div.-Sch. müssen von dem quittiert sein, der Ende Dez. als Aktionär in den Büchern der Ges. eingetragen war. Coup.-Verj.: 3 J. (K.)

**Direktion:** Gen.-Dir. A. Borrmann.

**Verwaltungsrat:** Vors. Geh. Komm.-Rat W. Zuckschwerdt, Stellv. Gen.-Dir. H. Vatke, Geh. Komm.-Rat Stadtrat O. Arnold, Kaufm. Max Pommer, Geh. Komm.-Rat D. Coste, Rittergutsbes. Dr. Gust. Humbert, Reichsmilitärgerichtsrat Dr. jur. Max von Schlayer, Gen.-Dir. Dr. jur. Justus Kahlert, Ökonomierat Ernst Giesecke.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: Subdirektion, Taubenstr. 16—18.

## Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Magdeburg, Bureau in Berlin, Charlottenstrasse 28.

**Gegründet:** Konz. 19./12. 1855.

**Zweck:** Abschluss von Lebens- u. Aussteuerversich. einschl. der Versich. gegen die Folgen körperl. Unfälle, der Haftpflicht-Versich. u. der Versich. von Inval.-Pensionen zu festen Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. Geschäftsgebiet Deutschland u. Oesterreich. Versich.-Stand Ende 1912—1913: Lebensversich. 95 204, 97 058 Policen über M. 356 010 035, 367 266 695 Kapital u. M. 243 199, 224 970 jährl. Rente; Unfallversich.: 26 949, 28 412 Versich.; Haftpflichtversich.: 16 271, 19 675 Versich.